Christine Schirrmacher sprach anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Frauenhauses „Perlenschatz“

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Frauenhauses „Perlenschatz“ sprach die Botschafterin von „Perlenschatz“, die Bonner Islamwissenschaftlerin Prof. Dr. Christine Schirrmacher, vor rund 200 Gästen in Gießen. Sie erläuterte die besonderen Herausforderungen, denen sich Frauen aus patriarchalischen Gesellschaften gegenübersehen, die aus Früh- und Zwangsehen, vor Gewalt, Ehrenmord oder drohendem Kindesentzug ins Frauenhaus „Perlenschatz“ flüchten.

Das „Bundeslagebild Häusliche Gewalt“, so die Botschafterin, erfasste im Jahr 2023 über 256.000 Fälle – also über eine Viertel Million Opfer –, von denen rund 70 % weiblich waren. Demnach sei laut Bundeskriminalamt die Opferzahlen von häuslicher Gewalt im Jahr 2023 um 6,5 % gestiegen. Die Dunkelziffer nicht zur Anzeige gebrachter Fälle sei damit selbstverständlich noch nicht erfasst. Eine grobe Schätzung der Zahl der Ehrenmorde in Deutschland pro Jahr, so die Referentin, liege bei rund 50 Fällen – aber auch hier gäbe es eine hohe Dunkelziffer. Das Frauenhaus „Perlenschatz“ versuche, dieser Not zu begegnen und Hilfesuchende auf vielfältige Weise zu unterstützen, so Schirrmacher.

Bei der Feier kamen zahlreiche Betroffene zu Wort. Sie schilderten ihre verzweifelte Lage, aber auch ihre große Dankbarkeit dafür, bei „Perlenschatz“ umfassende Hilfe bei Gerichtsprozessen, Ämtergängen oder Kinderbetreuung gefunden zu haben. Gründerin und Leiterin der Arbeit ist Anette Bauscher.